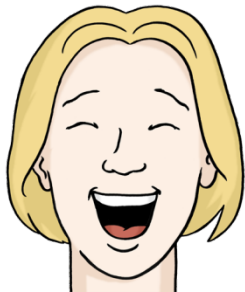


Leichte Sprache

**Janna Hinrichs/ Laura Hübner/ Thomas Widmeyer
Lebenshilfe Braunschweig**



Janna Hinrichs



Laura Hübner



Thomas Widmeyer

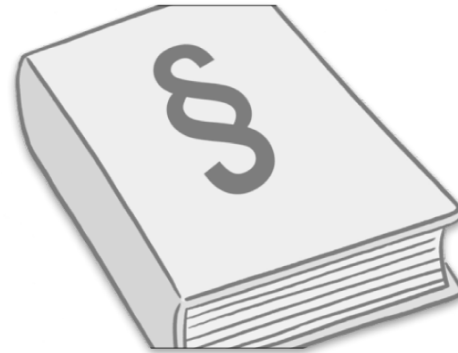


- Gründung im April 2016
- Übersetzung Leichte Sprache/ einfache Sprache
- Konzepte und Beratung für barrierefreie Gestaltung von Texten
- Schulungen/ Workshops
- Kommunikationskonzepte/ Beratung

- Übersetzung für die Landesämter für Soziales Niedersachsen und Saarland.
- Übersetzungen für die Stadt Oldenburg, die Stadt Braunschweig und die Stadt Salzgitter
- Übersetzungen für Forschungseinrichtungen:
Julius-Kühn Institut
Projekt Home – TU Braunschweig
- Schulungen & Workshops
Zum Beispiel für die Agentur für Arbeit



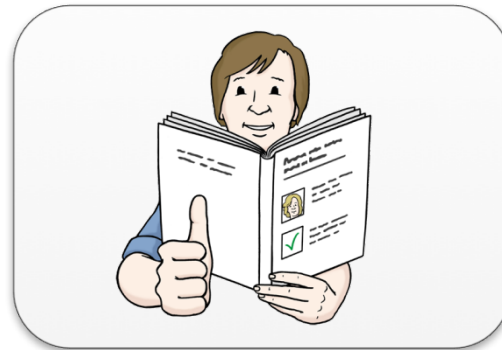
Leichte Sprache: ein
erster Überblick



Rechtliche
Grundlagen



Zielgruppen



Leichte Sprache: ein
erster Überblick

Beispiel:

Forderungen für Niedersachsen

Es braucht ein eigenständiges Landesprogramm für die Arbeit in den Jugendwerkstätten, welches bis zum Jahr 2020 durch ESF-Mittel gefördert wird.

Beispiel:

Forderungen für Niedersachsen

Einige junge Menschen haben keine Arbeitsstelle.

Für diese jungen Menschen gibt es Jugend-Werkstätten.

In Jugend-Werkstätten lernen junge Menschen verschiedene Arbeiten.

Die Jugend-Werkstätten sollen bis zum Jahr 2020 Geld von der Europäischen Union bekommen.

Die Europäische Union ist ein Zusammenschluss von vielen Ländern.

Niedersachsen muss planen:

So bezahlen wir die Jugend-Werkstätten nach dem Jahr 2020.

Definition Leichte Sprache

Leichte Sprache ist:

- eine Varietät des Deutschen,
- Experten-Laien-Kommunikation,
- verständliche Kommunikation,
- sprachlich und inhaltlich reduziert.

Leichte Sprache folgt Regeln.

Es gibt verschiedene Regelwerke zur Leichten Sprache.

Timeline

- 1998: Inclusion Europe bringt erstes Regelwerk „Sag es einfach!“ zur Leichten Sprache heraus.
- 1997-2001: Bundesmodellprojekt: „Wir vertreten und selbst“: 10 goldene Regeln und erstes Wörterbuch für Leichte Sprache.
- 2006: People First gründet das Netzwerk Leichte Sprache.
- 2013: Netzwerk Leichte Sprache & Bundesministerium für Arbeit und Soziales veröffentlichen einen Ratgeber für Leichte Sprache.
- 2014: Gründung der Forschungsstelle Leichte Sprache der Universität Hildesheim.
- 2016: „Duden Leichte Sprache“ nach der Universität Hildesheim.

Regelwerke

Praxisbasierte Ansätze:

Zum Beispiel: Netzwerk Leichte Sprache

–Menschen mit Beeinträchtigungen sollen entscheiden:

Was ist verständlich/ Was ist nicht verständlich

–Eine Prüfgruppe prüft die Texte

Theoriebasierte Ansätze:

Zum Beispiel: Universität Hildesheim

–Ansatz aus der Fachkommunikation (Übersetzung)

–Viele Veröffentlichungen

Aktuell: der Duden Leichte Sprache

Ethische Grundprinzipien der Leichten Sprache

Universität Hildesheim

- Brückenfunktion der Leichten Sprache beachten.
- Falsches Deutsch vermeiden.
- Erwachsene Adressaten als solche ansprechen.
- Verständlichkeit schlägt im Zweifel andere Kriterien.

Definition einfache Sprache

Einfache Sprache ist:

- Experten-Laien-Kommunikation.
- verständliche Kommunikation.

Einfache Sprache ist eine komplexere Form der Leichten Sprache - sprachlich und inhaltlich weniger reduziert.

Das Grundgesetz: Die Grundrechte

Ein Leben ohne Menschenwürde ist ein Leben in Angst, Unterdrückung und Zwang.

Das heißt:

Kein Mensch hat das Recht, einem anderem Menschen Gewalt anzutun.

Zum Beispiel wurden in der Nazi-Zeit behinderte Menschen festgehalten und umgebracht.

Europa: Die Europäische Union (bpb)

Besonders wichtig ist Frieden.

Und dass es keinen Krieg gibt.

In der Europäischen Union ist der Frieden sicher.

Woanders gibt es Krieg.

Früher gab es in Europa auch Krieg.

Da sind viele Menschen getötet worden.

Deutschland und Frankreich waren Feinde.

Heute sind wir Freunde.

Wir vertragen uns gut.

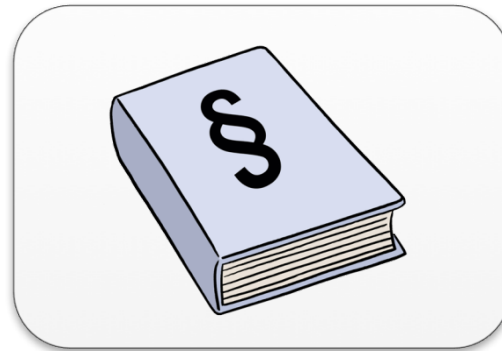


Ist die Leichte Sprache rechtsgültig?

Unterstützte Kommunikation

Der Begriff *unterstützte Kommunikation* umfasst alle pädagogischen, therapeutischen und technischen Hilfemittel, die Menschen zur Verständigung angeboten werden.

Ziel ist die Anregung von Entwicklungsprozessen.



Rechtliche Grundlagen

Timeline

- 1994: Novellierung Grundgesetz
- 2002: Verabschiedung Behindertengleichstellungsgesetz
- 2008: Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention
- 2011: Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung
- 2011: Nationaler Aktionsplan 1.0
- Juni 2016: Verankerung Leichte Sprache im BGG
- Juni 2016: Nationaler Aktionsplan 2.0

BGG

§ 11 Verständlichkeit und Leichte Sprache

1 Träger öffentlicher Gewalt im Sinne des § 1 Absatz 2 Satz 1

sollen **Informationen vermehrt in Leichter Sprache bereitstellen.**

2 Die Bundesregierung wirkt darauf hin, dass die in Satz 1

genannten Träger öffentlicher Gewalt **die Leichte Sprache stärker einsetzen und ihre Kompetenzen für das Verfassen von Texten in Leichter Sprache auf- und ausgebaut werden.**

BGG: Träger öffentlicher Gewalt im Sinne des § 1 Absatz 2

Die Dienststellen und sonstigen Einrichtungen der Bundesverwaltung, einschließlich der bundesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Beliehene und sonstige Bundesorgane, soweit sie öffentlich-rechtliche Verwaltungsaufgaben wahrnehmen, sollen im Rahmen ihres jeweiligen Aufgabenbereichs die in Absatz 1 genannten Ziele aktiv fördern und bei der Planung von Maßnahmen beachten.

2011: BITV

§ 3 Anzuwendende Standards

§ 1 Absatz 2 Satz 1 des Behindertengleichstellungsgesetzes sind gemäß Anlage 2 **folgende Erläuterungen in Deutscher Gebärdensprache und in Leichter Sprache bereitzustellen:**

1. Informationen zum Inhalt,
2. Hinweise zur Navigation sowie
3. Hinweise auf weitere in diesem Auftritt vorhandene Informationen in Deutscher Gebärdensprache oder in Leichter Sprache.

2008: UN BRK

§ 9 Zugänglichkeit - Barrierefreiheit

Um Menschen mit Behinderungen eine unabhängige Lebensführung und die volle Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen, treffen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen mit dem Ziel, für **Menschen mit Behinderungen den gleichberechtigten Zugang zur physischen Umwelt, zu Transportmitteln, Information und Kommunikation, einschließlich Informations- und Kommunikationstechnologien und -systemen**, sowie zu anderen Einrichtungen und Diensten, die der Öffentlichkeit in städtischen und ländlichen Gebieten offenstehen oder für sie bereitgestellt werden, **zu gewährleisten**.

2011: Nationaler Aktionsplan 1.0

Leitfaden für Leichte Sprache entwickeln

Mit der Novellierung der Barrierefreien Informationstechnik Verordnung werden die Behörden auch verstärkt Inhalte in Leichter Sprache auf Internetseiten oder in Broschüren anbieten. Damit sollen auch hör-, lern- und geistig behinderte Menschen einen Zugang zu den Informationen erhalten. **Zur einheitlichen Umsetzung in den Bundesbehörden wird das BMAS gemeinsam mit den Mitgliedern des „Netzwerkes Leichte Sprache“ einen Leitfaden für die Umsetzung von Inhalten in Leichter Sprache entwickeln.**

2016: Nationaler Aktionsplan 2.0

Änderungen im BGG

Die Bundesregierung hat im Rahmen der Novellierung des BGG dem Gesetzgeber des Weiteren vorgeschlagen, Regelungen zur Verständlichkeit und Leichten Sprache in das BGG aufzunehmen. Vom BGG werden bereits heute grundsätzlich alle Gruppen von Menschen mit Behinderungen umfasst. Eine ausdrückliche Regelung zur barrierefreien Kommunikation von Menschen mit geistigen Behinderungen (Leichte Sprache) gibt es im BGG bislang nicht.

Künftig sollen nach dem BGG auf Verlangen z.B. Bescheide in Leichter Sprache erläutert werden.



Änderung BGG zum 01.Januar 2018

„§ 11 Verständlichkeit und Leichte Sprache

(1) Träger öffentlicher Gewalt im Sinne des § 1 Absatz 2 Satz 1 **sollen** mit Menschen mit geistigen Behinderungen und Menschen mit seelischen Behinderungen in einfacher und verständlicher Sprache kommunizieren. **Auf Verlangen sollen sie ihnen insbesondere Bescheide, Allgemeinverfügungen, öffentlich-rechtliche Verträge und Vordrucke in einfacher und verständlicher Weise erläutern.**

Änderung BGG zum 01.Januar 2018

„§ 11 Verständlichkeit und Leichte Sprache

(2) Ist die Erläuterung nach Absatz 1 nicht ausreichend, sollen Träger öffentlicher Gewalt im Sinne des § 1 Absatz 2 Satz 1 auf Verlangen Menschen mit geistigen Behinderungen und Menschen mit seelischen Behinderungen **Bescheide, Allgemeinverfügungen, öffentlich-rechtliche Verträge und Vordrucke in Leichter Sprache erläutern.**

(3) Kosten für Erläuterungen im notwendigen Umfang nach Absatz 1 oder 2 sind von dem zuständigen Träger öffentlicher Gewalt nach Absatz 1 zu tragen. Der notwendige Umfang bestimmt sich nach dem individuellen Bedarf der Berechtigten.

(4) Träger öffentlicher Gewalt im Sinne des § 1 Absatz 2 Satz 1 sollen Informationen vermehrt in Leichter Sprache bereitstellen. Die Bundesregierung wirkt darauf hin, dass die in Satz 1 genannten Träger öffentlicher Gewalt die Leichte Sprache stärker einsetzen und ihre Kompetenzen für das Verfassen von Texten in Leichter Sprache auf- und ausgebaut werden."

Umsetzung Landesaktionsplan Inklusion 2.0

Niedersachsen:

So soll es in der Zukunft sein:

Texte über Gesetze vom Bundes-Land Niedersachsen sind für alle Menschen.

Die Texte heißen:

öffentliche Texte.

Ist ein öffentlicher Text zu schwer?

Dann können Menschen mit Behinderungen die Landes-Regierung anrufen.

Die Landes-Regierung übersetzt den Text in die Leichte Sprache.





Zielgruppen

Funktionale Analphabeten haben ausgeprägte Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben.

Wie viele funktionale Analphabeten gibt es in Deutschland?

- a) ca. 2 Millionen
- b) ca. 5 Millionen
- c) ca. 7 Millionen
- d) ca. 13 Millionen

Ergebnisse der Leo-Studie 2011 (Grotlüschen/ Riekmann):

Alpha-Level	Beschreibung	Anzahl Erwachsene in Deutschland
1	Wortebene	0,3 Mio.
2	Satzebene	2,0 Mio.
3	Textebene	5,2 Mio.
Summe		7,5 Mio.
4	Fehlerhaftes Schreiben	13,3 Mio.

Funktionale Analphabeten haben ausgeprägte Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben.

Wie viele funktionale Analphabeten gibt es in Deutschland?

- a) ca. 2 Millionen
- b) ca. 5 Millionen
- c) ca. 7 Millionen
- d) ca. 13 Millionen

Welchen Zielgruppen gibt es für die Leichte Sprache?

- Menschen mit Lernbeeinträchtigungen
- Funktionale Analphabeten Alpha-Level 2-3

Wer profitiert von Texten in einfacher Sprache?

- Einige Menschen mit Migrationshintergrund
- Alpha-Level 4
- Kinder und Jugendliche

Gehören Kinder und Jugendliche zur Zielgruppe für Leichte Sprache?

Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund können von der einfachen Sprache profitieren.

Eltern mit Migrationshintergrund können von der einfachen Sprache profitieren.

Für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung eignet sich die Leichte Sprache.





Bilder © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen
e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013